

SCHÖNHEIT BEWAHREN – KULTURGUT RETTEN

Ihre Spende für die Kunstschätze der Dorfkirche Dedelow

**VERGESSENE
KUNSTWERKE**
brauchen Hilfe

SCHÖNHEIT BEWAHREN – KULTURGUT RETTEN

Ihre Spende für die Kunstschätze der Dorfkirche Dedelow

In den vergangenen Jahren wurde viel für die Erhaltung und Instandsetzung unserer brandenburgischen Dorfkirchen erreicht - marode Dachstühle wurden repariert, Kirchendächer neu gedeckt und Fundamente trockengelegt - oftmals reichten jedoch die vorhandenen Mittel nicht aus, um auch das wertvolle Inventar zu sichern und zu restaurieren. Aber gerade die zahlreichen historischen Ausstattungsstücke in den Kirchen künden von Jahrhunderte währendem kirchlichen Leben und künstlerischem Schaffen in unserer Region. Sie erzählen von der Geschichte der Menschen, der Kirchengebäude und der Orte, vermitteln uns Vorstellungen von der Frömmigkeit vergangener Generationen und geben Einblicke in die Glaubensvorstellungen ihrer Zeit. Neben den Arbeiten bedeutender Künstler finden sich Werke regionaler Handwerker. Gemeinsam ist ihnen, dass sie nicht zum Selbstzweck geschaffen wurden, sondern eine liturgische Funktion hatten, die sich dem heutigen Betrachter nicht immer sofort erschließt. Manche Ausstattungsstücke haben im Laufe der Jahrhunderte ihre Funktion verloren und müssen dem Betrachter erst wieder erschlossen werden. Trotzdem sind dies Schätze, die es unbedingt Wert sind, gerettet, bewahrt und gepflegt zu werden.

Die Dorfkirche von Dedelow in der Uckermark birgt eines der geschlossensten und reizvollsten Ausstattungsensembles der Renaissance und des Barock in der Mark Brandenburg. Den Besucher, der in die äußerlich trutzig und eher karg wirkende Dedelower Kirche aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts tritt, empfängt ein vielfarbiges Miteinander von bedeutenden Ausstattungsstücken des 16. bis 18. Jahrhunderts: Am ältesten sind der reich geschnitzte manieristische Altaraufsatz, den eine wichtige Prenzlauer Schnitzwerkstatt um 1600 schuf und dabei einen spätmittelalterlichen Altarschrein mit einbezog, die wohl in derselben Werkstatt entstandene Kanzel und die gleichzeitige Taufe. Hinzu kommt das im 17. Jahrhundert errichtete Patronats- und Ältestengestühl mit seinem symbolisch und didaktisch das Herz des Gläubigen ansprechenden, emblematischen Gemäldezyklus, und schließlich das dekorativ bemalte Gemeindegestühl und die prächtige Patronatsloge des 18. Jahrhunderts. Seine besondere Wirkung erlangt das Ausstattungsensemble durch seine Geschlossenheit, in der sich das geistige, funktionale und soziale Gefüge des historischen dörflichen Kirchenraums abbildet, in dem sich Werke verschiedener Zeiten zu einem harmonischen Ganzen zusammenschließen. Zu dessen Schönheit und kunsthistorischer Bedeutung trägt wesentlich die Tatsache bei, dass sich in großen Teilen die historische Farbfassung erhalten hat. Hingewiesen sei nicht nur auf die Vergoldung des mittelalterlichen Altarschreins oder die dekorative Bemalung der Gestühle, sondern besonders

auch auf die so ungewöhnliche wie fragile Dekoration der Kanzel, deren Füllungen mit qualitativollen, auf Papier gedruckten Ornamentholzschnitten des 16. Jahrhunderts beklebt sind.



An einigen der Ausstattungsobjekte, wie dem Altar, erfolgten die letzten Restaurierungsmaßnahmen in den 1960er Jahren; hier sind zum Teil gravierende Schäden festzustellen – die empfindlichen Bemalungsschichten haben sich vom Untergrund gelöst und sind an einigen Stellen bereits abgefallen. Bei der Renaissancekanzel sind es vor allem die seltenen, in den Füllungsfeldern eingeklebten Holzschnitte, die massive Schäden aufweisen, aber auch die rahmende Architektur der Kanzel zeigt erhebliche Schäden an der Malschicht. Andere Objekte, wie der Deckel der Taufe (Abb. 5) liegen schon seit langer Zeit vergessen und beschädigt in Nebengelassen der Kirche. Ohne fachgerechte Sicherungsmaßnahmen droht diesen einzigartigen Kunstwerken ein fortschreitender Substanzverlust.

Mit dem vorliegenden Falblatt möchten wir Ihnen einige der bedeutendsten Kunstwerke aus der Dorfkirche in Dedelow (Landkreis Uckermark) in ihrem gegenwärtig stark gefährdeten Zustand vorstellen und Sie um Hilfe bei deren Restaurierung bitten! Die Kirchengemeinde allein ist mit der Finanzierung dieser Arbeiten überfordert. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, diese bedeutenden Kunstwerke und damit das historische Gesamtensemble dieser einzigartigen Kirche für die Nachwelt zu erhalten.

Ihre Spende:
Förderkreis Alte Kirchen
Berlin-Brandenburg e.V.
Konto-Nr. 51 99 76 70 05
BLZ 100 900 00
(Berliner Volksbank)
Stichwort: Kirche Dedelow

VERGESSENE
KUNSTWERKE
brauchen Hilfe

Eine gemeinsame Aktion von:
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologisches Landesmuseum

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Stiftung Kirchliches Kulturerbe in
Berlin-Brandenburg, treuhänderische Stiftung
der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Kontakt:
Förderkreis Alte Kirchen
Berlin-Brandenburg e.V.
Telefon: 030-4493051
www.altekirchen.de
e-mail: altekirchen@aol.com

Fotos: A. Jeserigk, W. Ziemis
www.rothenbuschdesign.de

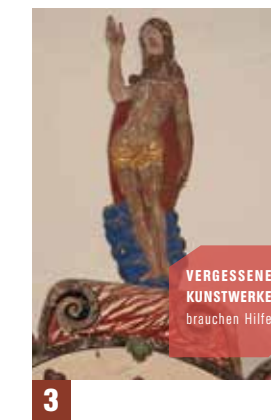
- 1 emblematische Darstellung aus einem Kastengestühl mit hölzernen Gittern und bemalten Füllungsfeldern, 17. Jh. - das Gestühl diente ursprünglich als Beichtstuhl.
- 2 Madonna eines spätgotischen Schnitzaltars, A. 16. Jh. - dieser wurde um 1600 zu dem jetzigen Altaraufsatz neugestaltet. Rechts im Bild sind die Schäden/Verluste in dem vergoldeten Hintergrund zu sehen.
- 3 Auferstandener Christus, Bekrönungsfigur des Altaraufsatzes, um 1600 - zahlreiche kleinere Verluststellen der Bemalungsschicht.
- 4 Holzschnitt im Füllungsfeld der Kanzelbrüstung, um 1600 - zahlreiche Malschichtverluste
- 5 Deckel der Taufe, in einem Nebengelass der Kirche abgestellt, 17. Jh. - stark verschmutzt, Holzverbindungen gelöst, Verluste von zahlreichen Einzelteilen, die Taufe befindet sich in einem guten Zustand in der Kirche.
- 6 Holzschnitt an der Kanzelbrüstung, um 1600 - zahlreiche Malschichtverluste



1



2



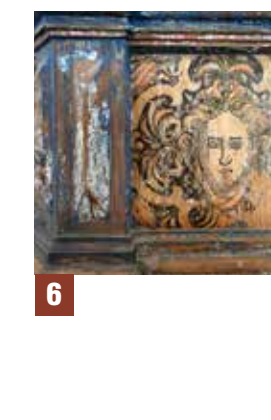
3



4



5



6

